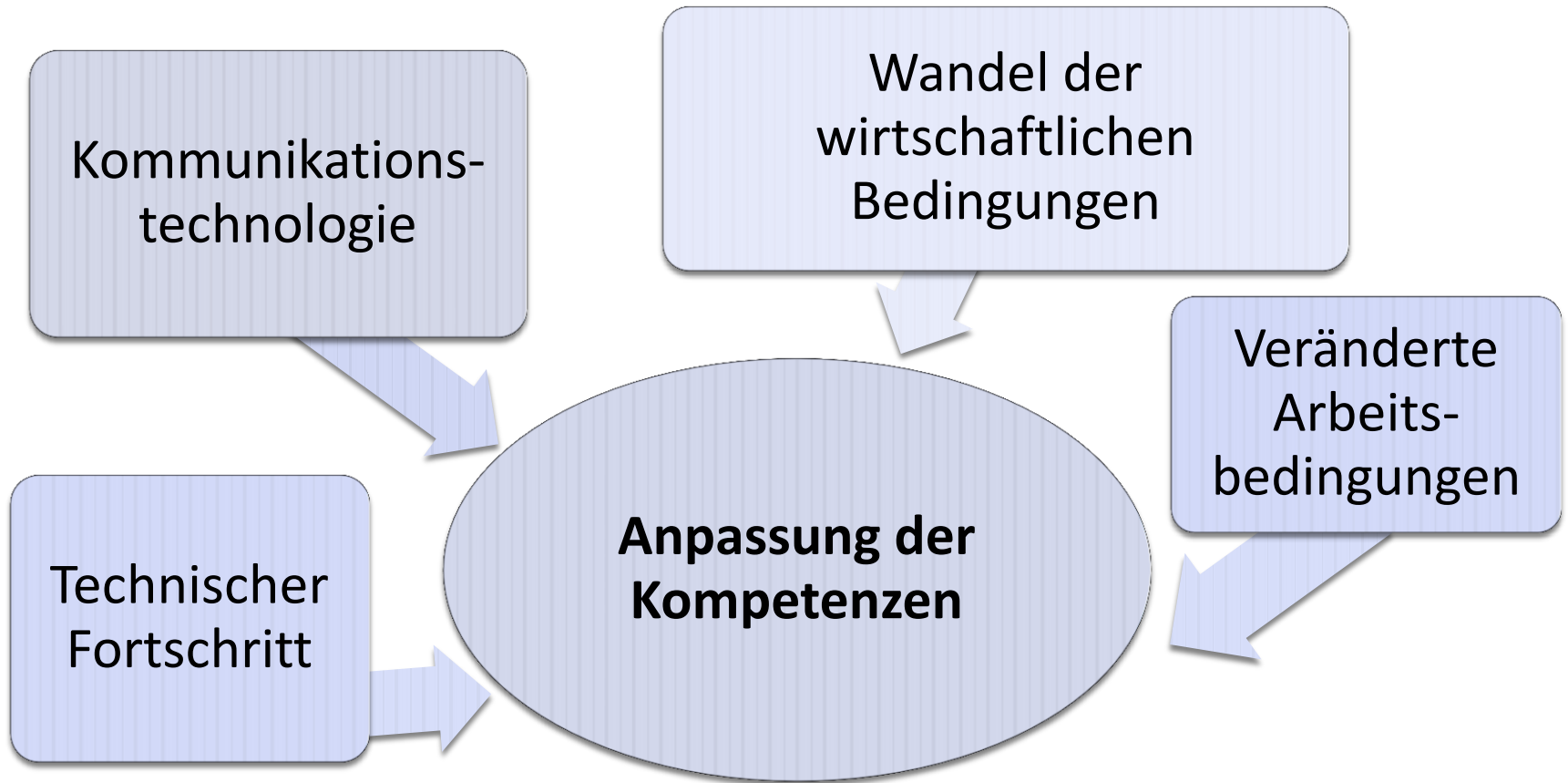


Berufliche Orientierung im neuen Bildungsplan

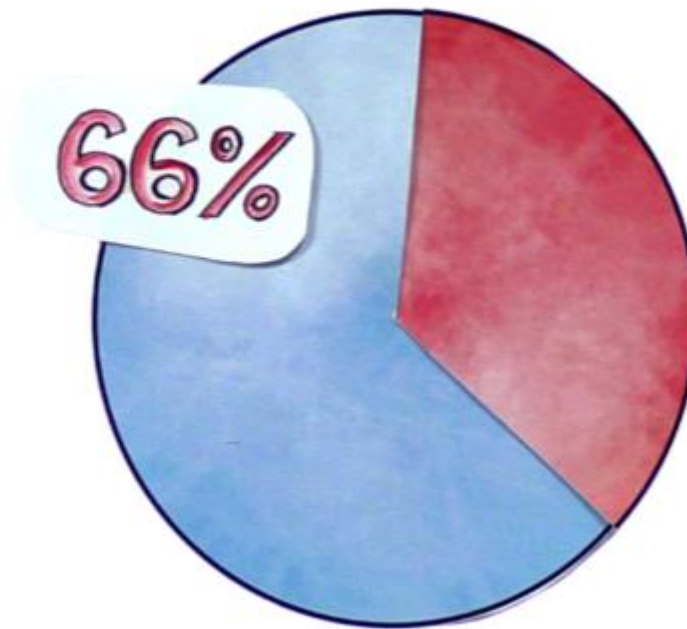
Dienstbesprechung der BO- Lehrkräfte
„Berufliche Orientierung im neuen Bildungsplan“
Schlossbergrealschule Ebingen
18.01.2017



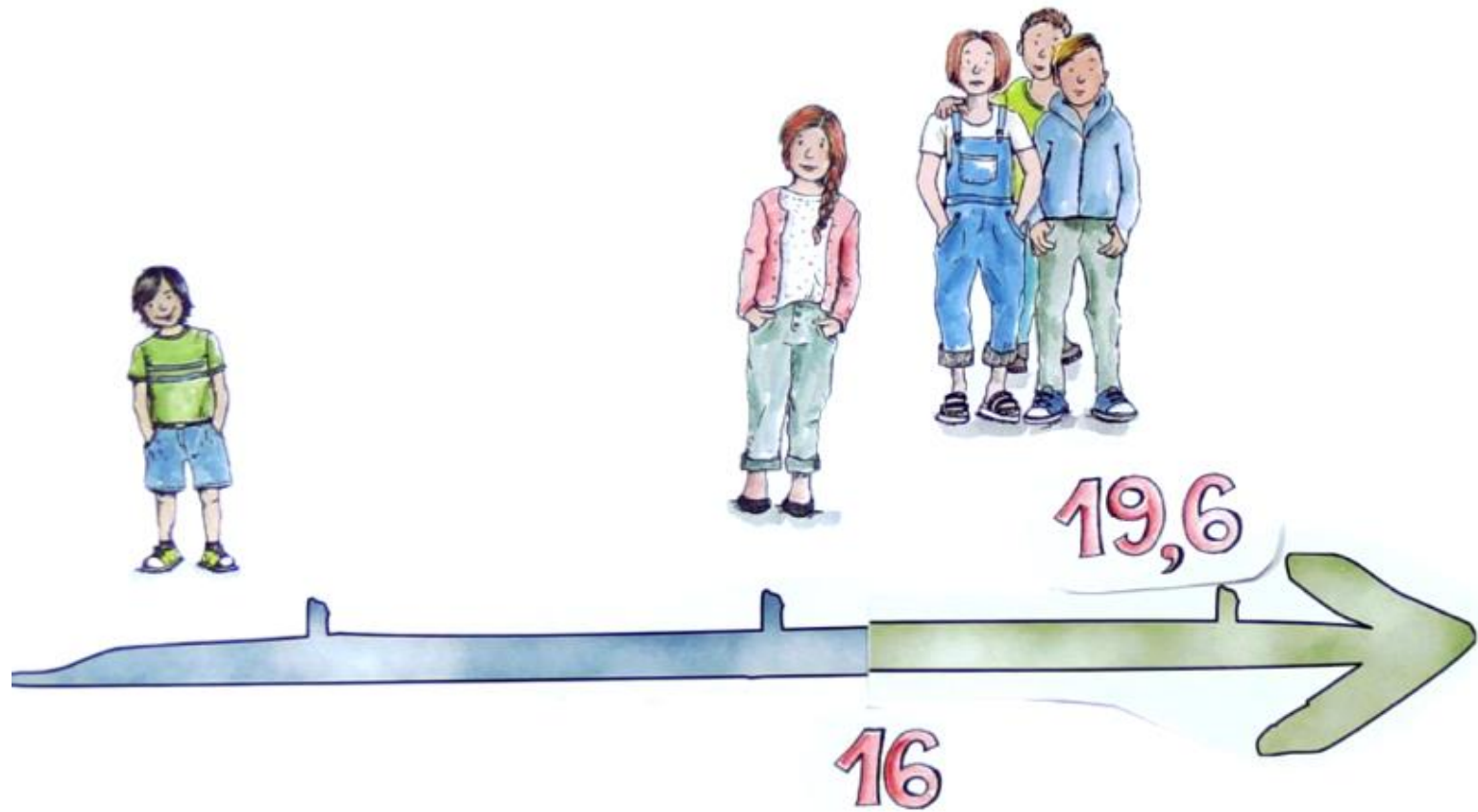
Warum ist berufliche Orientierung wichtig?



Jugendstudie Baden-Württemberg 2015



... der Schüler
und Schülerinnen
wünschen sich
mehr
Berufsorientierung
durch die Schule

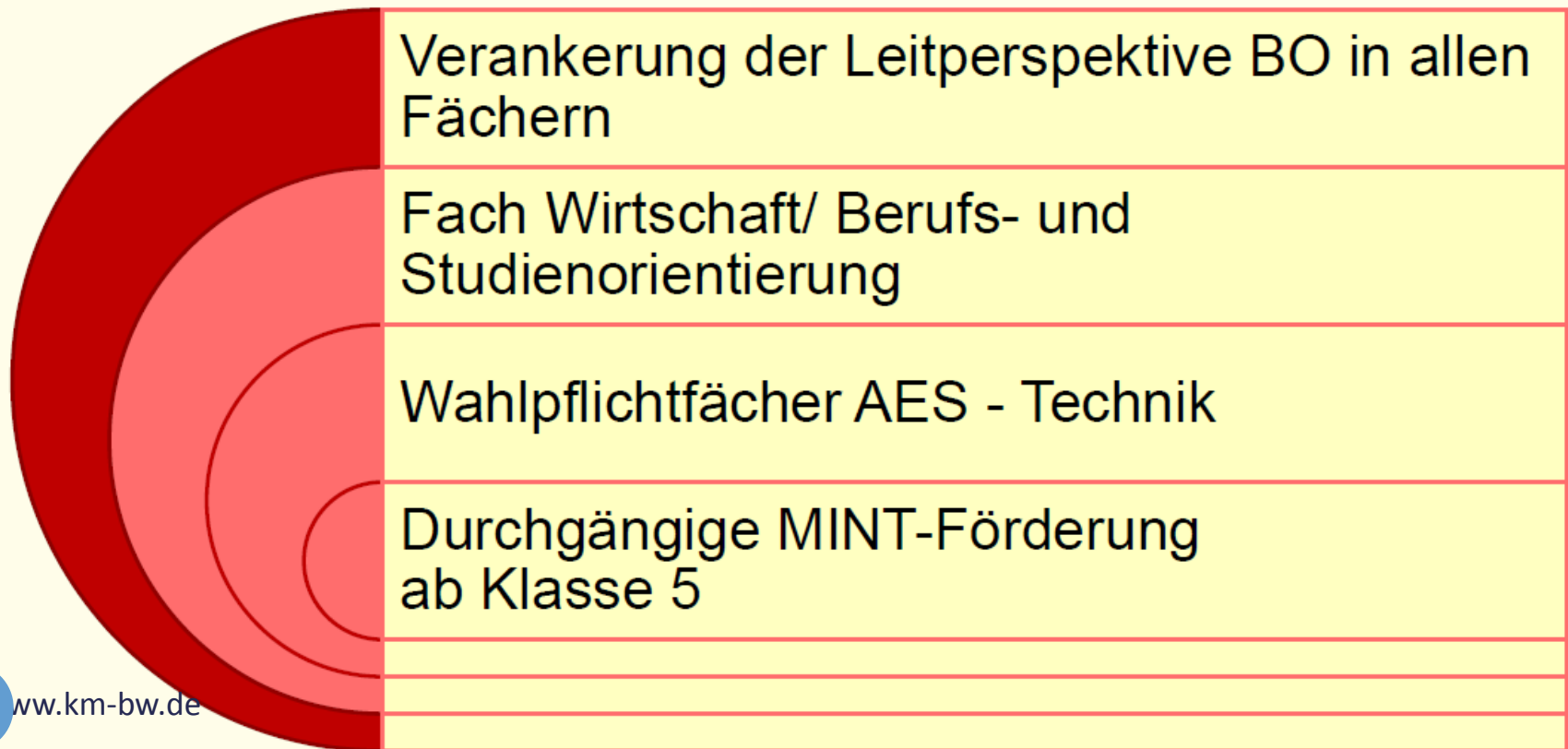


Problemfelder

- Mangel an Fachkräften (demographischer Faktor) insbesondere in den MINT-Berufen
- Übergangssystem ist größer als Zahl der Auszubildenden (Verschiebebahnhof)
- Übergang der Realschüler nach Abschluss ins duale System liegt bei ca. 15%
- Kaum mehr Jobs für Niedrigqualifizierte (v.a. Jungs)
- 80% Einfluss der Eltern auf Berufsentscheidungen
- Fast Jeder 3. Student bricht sein Studium ab
- 22% der Auszubildenden brechen die Ausbildung vorzeitig ab.

Berufsorientierung geht alle an!

Berufliche Orientierung im Bildungsplan 2016





Die Schulen erarbeiten - unter Einbeziehung der Berufsberatung und weiterer Partner - ein **individuelles, auf den jeweiligen Standort zugeschnittenes Konzept** mit klaren Strukturen und Verantwortlichkeiten

Die berufliche Orientierung ist Teil der **individuellen Förderung** und damit Aufgabe und in Verantwortung der allgemein bildenden Schulen



Veränderungen im BO-Konzept

- **Alle** Fächer tragen ihren Teil zur Beruflichen Orientierung der Schüler bei
- Schulcurriculum „Berufliche Orientierung“ von Klasse (1-) 5-10 ausgehend von Leitzielen und Kompetenzen
- Portfolioarbeit anleiten
- Differenzierte Praxistage

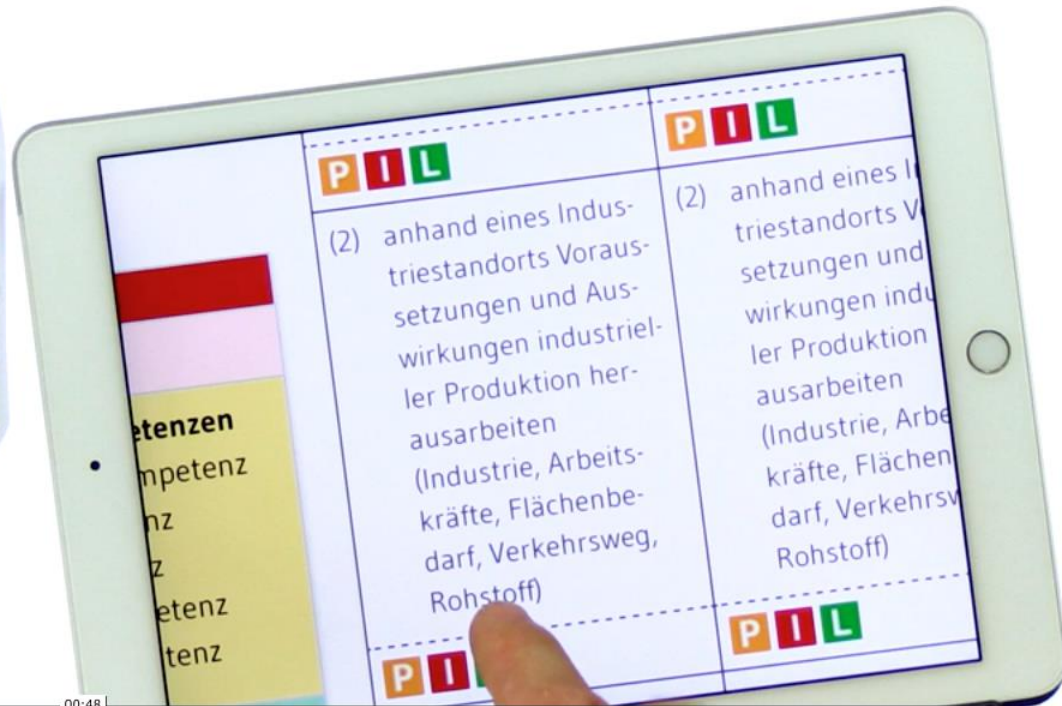
Veränderungen im BO-Konzept

- Alle Fächer tragen ihren Teil zur Beruflichen Orientierung der Schüler bei

LBO im Fach: Beispiel Geographie



Welche Berufsfelder sind in meiner Region gefragt?



00:48

HD

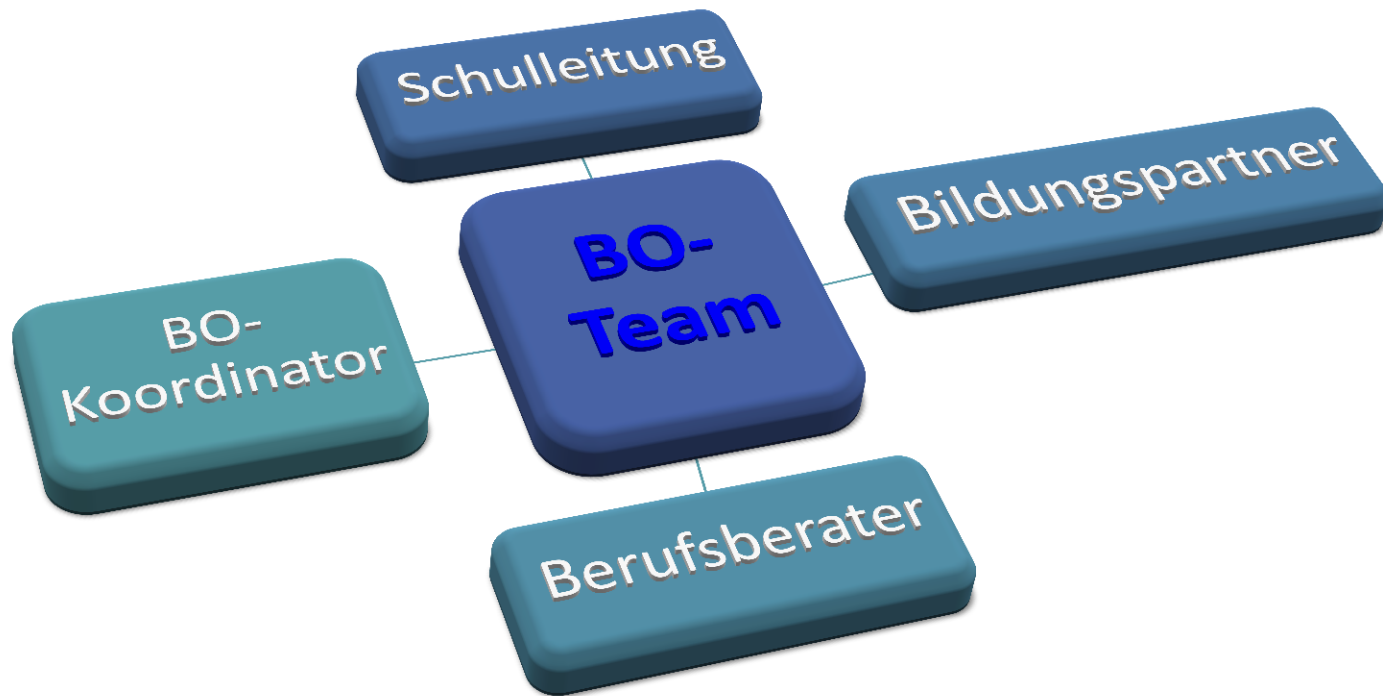
Veränderungen im BO-Konzept

- **Alle** Fächer tragen ihren Teil zur Beruflichen Orientierung der Schüler bei
- Schulcurriculum „Berufliche Orientierung“ von Klasse (1-) 5-10 ausgehend von Leitzielen und Kompetenzen

Schulcurriculum „Berufliche Orientierung“

- Von Klasse (1-) 5-10
- ausgehend von Leitzielen und Kompetenzen

Wer erarbeitet dieses Curriculum?



Matrix Schulcurriculum „Berufliche Orientierung“

Leitziele	Kompetenzen	Handlungsfelder	Klassenstufe	Fach/Kollege/-in	Maßnahme	Kooperationspartner

Beispiel: Schulcurriculum „Berufliche Orientierung“

Leitziele	Kompetenzen	Handlungsfelder	Klassenstufe	Fach/Kollege/-in	Maßnahme	Kooperationspartner
Lebensplanung	Kennt eigene Interessen und Fähigkeiten	Portfolioarbeit anleiten	5	Klassenlehrer	Berufswahlportfolio anlegen	
Einbindung der Eltern in den Berufswahlprozess		Portfolioarbeit anleiten	5	Klassenlehrer	Elternabend: Informationen zum Berufswahlportfolio geben	
Berufsfelder kennen lernen	Kennt verschiedene Arbeitsplätze und Betriebe aus dem nahen Umfeld	Informationen beschaffen und auswerten Realbegegnungen schaffen	5	Geographie	Wir erkunden unsere Gemeinde (Geschäfte und Betriebe)	Örtliche Betriebe

Auswahl möglicher Leitziele

Berufswahlspektrum:	Erweiterung des individuellen Berufswahlspektrums
Berufswegeplanung:	Notwendige Kompetenzen entwickeln, um eine Berufswegeplanung zu entwerfen, die sowohl individuelle Voraussetzungen als auch Arbeitsmarktverhältnisse berücksichtigt und Beratungsangebote nutzt.
Bewerbungen:	Formale und inhaltliche Aspekte der Bewerbungssituation realisieren und umsetzen lernen.
Bildungsvoraussetzungen:	Fachliche Ausbildungsreife
Flexibilität und Mobilität:	Chancen und Möglichkeiten beruflicher Flexibilität und räumlicher Mobilität erkennen.

Auswahl möglicher Leitziele

Integration:	Verbesserung der individuellen Chancen auf eine nachhaltige berufliche und gesellschaftliche Integration.
Leben, Beruf, Gesellschaft:	Grundlegende Kenntnisse und Informationen zu Arbeitswelt erlangen; Verhältnis Schule – Leben – Beruf – Gesellschaft verstehen und Einblick in Zukunftsentwicklungen bekommen.
Lebensplanung:	Persönliche Lebenslage einschätzen können und Fähigkeiten zur Lebens-/Berufsplanung erwerben.
Motivation:	Förderung der Motivation zur Aufnahme einer Ausbildung (betrieblich oder schulisch)

Kompetenzen (Klasse 5 / 6)

Die Schülerin bzw. der Schüler

- kennt unterschiedliche Tätigkeiten/Tätigkeitsfelder, die in der Berufswelt eine Rolle spielen
- kennt eigene Interessen und Fähigkeiten und kann diese ansatzweise in Beziehung zu beruflichen Tätigkeiten bringen
- kennt verschiedene Arbeitsplätze und Berufe in Familie und Umfeld
- kann erste Eindrücke aus der Berufs- und Arbeitswelt wiedergeben

Kompetenzen (Klasse 7 / 8)

Die Schülerin bzw. der Schüler

- kennt eigene Stärken und Schwächen
- kennt verschiedene berufliche Möglichkeiten in der Region (Betriebe, Unternehmen)
- kann sich zunehmend selbstständig im Berufswahlprozess orientieren
- kann ein berufliches Selbstkonzept für einen (vorläufigen) Berufswunsch entwickeln (individuelle Potenziale und berufliche Anforderungen erkennen)
- kann den eigenen Wunschberuf beschreiben und begründen
- kennt mehrere Berufsfelder und unterschiedliche Berufswege
- erlebt die Anforderungen der Arbeitswelt unter realen Bedingungen
- erlernt fachliche und überfachliche Kompetenzen in der Arbeitswelt

Kompetenzen (9 / 10)

Die Schülerin bzw. der Schüler

- kennt verschiedene für ihn geeignete Bildungswege
- kennt verschiedene Bewerbungsverfahren und hat Bewerbungssituationen geübt
- übernimmt Verantwortung für seinen Berufs- bzw. Studienwahlprozess
- nutzt eigenständig Informations- und Beratungsstellen als Hilfe bei der Berufswahl
- recherchiert und bearbeitet selbstständig Informationen zur Berufs- und Studienwahl
- kann Entscheidungskriterien für bestimmte Berufsfelder benennen (kennt notwendige Kompetenzen und erweitert individuelle Potenziale) und in der Praxis reflektieren
- kann geschlechtsspezifische Zuordnungen von Berufen kritisch reflektieren
- ist auf Absagen oder negative Rückmeldungen vorbereitet und in der Lage, Alternativen zu finden
- kennt relevante Teile der Berufsbildungs- und Jugendarbeitsschutzgesetze

Handlungsfelder

Informationen beschaffen und auswerten	Kompetenz- und Potenzialdiagnose durchführen
Realbegegnungen ermöglichen	Portfolioarbeit anleiten
Praktika in allen Formen planen	Übergänge gestalten

Veränderungen im BO-Konzept

- **Alle** Fächer tragen ihren Teil zur Beruflichen Orientierung der Schüler bei
- Schulcurriculum „Berufliche Orientierung“ von Klasse (1-) 5-10 ausgehend von Leitzielen und Kompetenzen
- Portfolioarbeit anleiten

Portfolioarbeit anleiten

Definition:

Im Berufswahlportfolio dokumentieren die Schülerinnen und Schüler ihren individuellen Berufswahlprozess.

Inhalte:

- Informationen über die Schülerin bzw. den Schüler
 - Informationen über Angebote zur Berufsorientierung
 - Leistungen der Schülerin bzw. des Schülers
- *Vom Berufsorientierungsportfolio hin zum Berufswahlportfolio*

Beispiele:

- www.berufswahlpass.de
- www.qualipass.info

Veränderungen im BO-Konzept

- **Alle** Fächer tragen ihren Teil zur Beruflichen Orientierung der Schüler bei
- Schulcurriculum „Berufliche Orientierung“ von Klasse (1-) 5-10 ausgehend von Leitzielen und Kompetenzen
- Portfolioarbeit anleiten
- **Differenzierte Praxistage**

Differenzierte Praxisphasen



→ Die neue Verwaltungsvorschrift zum Praktikum wird vermutlich im Juli veröffentlicht !

Tipps / Anregungen / Hilfen

- www.ssa-albstadt.de → Themen → **Berufsorientierung**
 - Matrix Schulcurriculum „Berufliche Orientierung“
 - Katalog: Leitziele
 - Katalog: Kompetenzen
 - Sechs Handlungsfelder
 - BO Leitperspektive in den einzelnen Fächern
- **Leitfaden Berufsorientierung der Bertelsmann Stiftung (6. Auflage)**
 - <http://www.bertelsmann-stiftung.de/de/leitfaden-berufsorientierung>

Kontakt

Klaus Minsch

Kristina Hönes

montags von 08.00 -15.00

donnerstags von 12.30.-15.00 im Amt erreichbar

Tel: 07431 9392-132 (montags)

Tel: 07431 9392-124 (donnerstags)

www.Berufsorientierung@ssa-als-kv.bwl.de

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

